



PRESSEERKLÄRUNG

Völkerrechtswidriger Angriffskrieg der Türkei ist laut NATO-Generalsekretär eine „angemessene“ Maßnahme

Seit einem Monat dauert der Krieg der Türkei gegen die Bevölkerung in Afrin im Norden Syriens. Mehr als 150 ZivilistInnen – darunter viele Kinder – wurden bereits getötet; an die 400 Verletzten sind zu beklagen.

Seit einem Monat ignorieren bis rechtfertigen viele verantwortliche PolitikerInnen in Deutschland diese Menschenrechtsverletzungen, während gleichzeitig die Kriminalisierung gegen unsere Freiheitsbewegung anhält.

Unsere im Saarland lebenden FreundInnen aus Afrin bangen täglich um ihre Angehörigen. Ihre Dörfer werden aus der Luft bombardiert, BewohnerInnen von türkischen Soldaten oder islamistischen Söldnern gefangen, misshandelt und ermordet.

Trotzdem: Bisher ist die türkische Armee noch nicht so erfolgreich, wie sie erhofft hatte. Die KämpferInnen der YPG und YPJ leisten entschlossenen und mutigen Widerstand. Sie verteidigen demokratische Werte, die Pluralität der Religionen und Ethnien, die Gleichberechtigung von Mann und Frau – für ein Leben in Würde und Freiheit.

Wir werden unsere Protestaktionen in Solidarität mit Afrin fortsetzen:

Dienstag, 20.2.2018, Kundgebung an der Europa-Galerie, 18.00 bis 19.30 Uhr

Mittwoch, 21.2.2018, Infostand an der Europa-Galerie, 16.00 bis 19.00 Uhr

Donnerstag, 22.2.2018, Kundgebung an der Europa-Galerie, 18.00 bis 19.30 Uhr

Samstag, 24.2.2018, Demonstration, Auftakt 15.00 Uhr an der Europa-Galerie

**KEINE DEALS MIT ERDOGAN!
RÜSTUNGSEXPORTE STOPPEN!**

Saarbrücken, 19. Februar 2018